

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 3 (1898-1899)
Heft: 3

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten.

— Wie unser Blatt zu Ehren kommt. In der „Engadiner Post“, welche schon wiederholt etwas daraus abgedruckt hat, steht zu lesen: Die „Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung“, ein äusserst sorgfältig redigiertes, sehr empfehlenswertes Monatsblatt von steigender Verbreitung und Bedeutung, liefert den Beweis, dass unsere „Lehrgotten“ ein tüchtig denkendes Geschlecht sind.

— Das Unglaubliche ist zur Thatsache geworden, der bisher so stiefmütterlich behandelte pädagogische Fragekasten ist nicht nur voll gepfropft, er läuft sogar über und ist uns von einer fleissigen Zürcher Kollegin bereits eine weitere Arbeit über dasselbe Thema in Aussicht gestellt. Es erfüllt uns dieser Reichtum mit süsser Genugthuung, ist er doch ein neuer Beweis für die Wirksamkeit des „uf d'Seel Chneuens“. Wir werden es demnächst auch wieder einmal für das übrige Blatt in Anwendung bringen müssen, da unsre Mappen anfangen mager zu werden und nur noch das Compartment der Reisebeschreibungen ordentlich besetzt ist. Hoffentlich genügt aber schon dieser zarte Wink mit dem Tulpenstengel, um alle schreibfrohen Federn in unserem Leserkreise in Bewegung zu setzen zu unserem Besten. Aus dem Lande des hl. Gallus z. B. haben wir lange schon mit Sehnsucht etwas erwartet und sind nun ganz besorgt, es möchte den dortigen Tintenfassern, auf die wir gezählt, etwas Menschliches begegnet sein. Allen Lesern ohne Ausnahme aber wünschen wir von Herzen ein glückhaftes neues Jahr und gute Besserung, wenn sie es irgendwo nötig haben sollten. Möchten sie die „Handfertigkeit“, die mit der Feder zu unseres Blattes Wohl ausgeübt wird, im Jahr 1899 recht pflegen und fleissig ausüben.

In Petto haben wir übrigens noch den sehr hübschen Schluss der köstlichen „Fratelli“, die das letzte mal leider wegen Raummangel wegbleiben mussten und jetzt, weil wir gern in der Schlussnummer des Jahres lauter vollständige Arbeiten bringen. Wir hoffen, die liebenswürdige Verfasserin der „Fratelli“ werde uns darum nicht gram sein, sondern uns begreifen und entschuldigen.

— Sollte eine von unsern Leserinnen Lust haben, nach Moskau auszuwandern als Hüterin für zwei kleine Mädchen von 4 und 5 Jahren, so wolle sie sich gefl. melden bei der Redaktion dieses Blattes. Vorläufig weiss man allerdings nur, dass die Reise und Fr. 50 Salair per Monat bezahlt wird. Natürlich werden aber sofort genaue Erkundigungen eingezogen, falls sich jemand melden sollte.

ANNONCEN

„Der Kinderfreund“

Schweizerische illustrierte Schüler-Zeitung

Chef-Redaktion: Professor O. Sutermeister in Bern.

Abonnementspreis: jährlich franko per Post nur . Fr. 1. 50

1 kompletter, hübsch gebundener Jahrgang . . . „ 2. —

1 geb. Jahrgang und 1 Abonnement zusammen . . . „ 3. —

☞ Auf je 6 abonnierte Exemplare für die Lehrerinnen 1 Gratis-Abonnement. ☜

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Michel & Bächler in Bern.

Rahel Schärer, Bern

11 Amthausgasse 11

empfiehlt als praktische und nützliche Festgeschenke:

Leiterwagen, Sandwagen, Schubkarren, Arbeitsständer, Puppenwagen, Kindersesseli, Kindertischchen, Kinderwagen, Stubenwagen, Blumentische, Garten-, Veranda- und Klappmöbel, Reisekörbe und Korbwaren aller Arten. Wolle, Baumwolle, Häckelgarn, Häckelmuster, Etamin.

101

Eines der beiden Haupt-Markendepot für das Lehrerinnenheim.